



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Grelle Tage **von Selma Kay Matter**

„Willst du nicht mal ein bisschen ... schlafen?“ „Nein. Ich mache meine Augen nicht mehr zu. Lieber steck ich mir Zahnstocher zwischen die Lider. Eine Sekunde hab ich nicht hingesehen und der See hat beschlossen, zu gehen.“

Die Verwundbarkeit der Erde und unserer Körper ist spürbar wie nie. Die Gletscher schmelzen, die Sonne scheint grell. Und trotzdem wollen wir überleben. *Grelle Tage* zeigt Momentaufnahmen aus verschwundenen Landschaften, austrocknenden Seen und Körpern, die wieder zum Vorschein kommen. Wie ein 13.000 Jahre alter Hund, der aus dem Eis auftaucht und auf Jo trifft. Zusammen beschließen sie, die klaffenden Löcher der Erde zu schließen. Mit allem, was sie im nächsten Baumarkt finden können. Auf ihrer Reise treffen sie auf vergessene Orte in Brandenburg, auf Mammutjäger und fragwürdige Archäolog*innen.

Die Regisseurin Caroline Kapp beschäftigt sich mit der Kontamination von Körpern und Landschaften sowie der Leerstelle feministischer Geschichtsschreibung. *Grelle Tage* ist ihre erste Arbeit am Schauspielhaus Bochum.

B E S E T Z U N G

Mit	Danai Chatzipetrou, William Cooper, Stacyan Jackson, Michael Lippold, João d´Orey
Regie	Caroline Kapp
Bühne	Teresa Häußler
Kostüm	Carla Loose
Lichtdesign	Johannes Zotz
Video	Bárbara Acevedo Strange
Sounddesign	Florian Wulff
Choreografische Mitarbeit	Jana Baldovino
Dramaturgie	Leonie Adam
Regieassistentz	Albrecht Schroeder
Bühnenbildassistentz	Carolin Vogl
Kostümassistentz	Anna Holtkamp, Sophia Deimel
Kostümhospitantz	Lina Hausmann, Amelie Narz, Mia Knapp
Dramaturgiehospitantz	Jan Bednorz
Inspizientz	Jonas Kissel
Soufflage	Jutta Schneider
Übertitelinspizientz	Jan Bednorz
Dauer	ca. eine Stunde, 20 Minuten
Premiere	21. September 2024, Kammerspiele
Weitere Aufführungen	Sonntag, 22. September, 19.00 Uhr (10 €-Tag) Freitag, 27. September, 19.30 Uhr (+ Einführung 16.30 Uhr) Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/20918/grelle-tage>

B I O G R A F I E N

Caroline Kapp (Regie)

Caroline Kapp ist freischaffende Regisseurin und Performerin. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit Geschichtsschreibung, Erinnerungspolitiken und dem (un)kollektiven Gedächtnis. Ihre Werke arbeiten sich an Architekturen im öffentlichen Raum und in der Landschaft ab, wo sie immer häufiger stattfinden. Weiter finden ihre Arbeiten in musealen wie theatralen Settings ihre Bühne, wie in der Pinakothek der Moderne, im Märkischen Museum Witten, am Schauspielhaus Leipzig, dem PATHOS Theater, den Münchner Kammerspielen und am Theater Oberhausen. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften leitete sie 2013 bis 2016 einen soziokulturellen Projektraum in Berlin. 2018 kuratierte sie am Theater Bremen das Festival NEW GREEK WAVE für zeitgenössisches griechisches Theater und Performance. 2020 gewann sie mit ihrer Regieabschlussarbeit *Messy History Lessons* das Körper Studio für junge Regie. 2021 hatte sie die künstlerische Produktionsleitung der Wiesbaden Biennale inne. Das Netzwerk für freie Theater koproduzierte ihre Arbeit *Electric Mountain Obersalzberg* gegen die neofaschistische Vereinnahmung des Berges und 2023 wurde ihre Arbeit zur *Plantage Dachau*, dem größten Arbeitskommandos des ehemaligen KZ Dachau, auf dem SPIELART Festival in München uraufgeführt.

Teresa Häußler (Bühne)

Teresa Häußler, geboren 1991, ist Ausstellungsdesignerin und Szenografin, wohnhaft in Berlin. Ihre Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von szenischem Raum, Ausstellungsdesign und kuratorischer Praxis. Sie schloss ihr Studium an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe im Jahr 2023 mit einer Arbeit über modernistisches Design im Nationalsozialismus ab. Auf der Grundlage von Recherchen und Archivmaterial erforscht sie Verbindungen zwischen Raum, Politik und Repräsentation. Seit 2020 hat sie mit der Regisseurin Caroline Kapp an verschiedenen Produktionen gearbeitet, u. a. *Messy History Lessons* (Schwere Reiter, München) und *Plantage Dachau* (Spielart Festival 2023). Zusammen mit dem feministischen Kollektiv Messy Archive Group entwickelt sie widerständige Formen des Publizierens im öffentlichen Raum.

Carla Loose (Kostüm)

Carla Loose, geboren 1994, arbeitet als Modedesignerin und Kostümbildnerin in Berlin. Im Anschluss an ihren M.A. Modedesign an der Kunsthochschule Weißensee realisiert sie freie Projekte im Rahmen des einjährigen Meisterschülerin Mentoring Programms der KHB, zuletzt innerhalb der Residenz des Apolda European Design Awards sowie des Austauschprogramms local international des Goethe-Instituts Bangladesh. 2021 wurde sie mit dem European Fashion Award FASH ausgezeichnet. Ihre aktuellen Arbeiten thematisieren Kleidung als territorialen Marker, als materielle Recherche zu den Themen (Multi)Dimensionalität, Temporalität sowie den Grenzen zwischen Realität und Fiktion und befragen textile Oberflächen hinsichtlich der Unterschiede zwischen visuellen, intuitiven und rationalen Wahrnehmungsmodi. Zuletzt waren sie in der Kunsthalle am Hamburger Platz sowie als Teil des Berliner Salons 2022 im Kraftwerk Berlin zu sehen.

Leonie Ute Maria Adam (Dramaturgie)

Leonie Ute Maria Adam wirkte 2013 im jungen dt Berlin und in der Theaterpädagogik des Maxim Gorki Theater Berlin mit. Anschließend Studium der Theaterpädagogik B.A. in Lingen (Ems). Bis 2021 Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung und Masterabschluss der Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Von 2021 bis 2022 Schauspieldramaturgin am Theater Bremen, Arbeiten mit u.a. Gintersdorfer/Klaßen und Pinar Karabulut. 2022 Theater-Vermittlung des Festivals FAVORITEN in Dortmund, danach NRW-Nachwuchs-Stipendiatin freie Kinder- und Jugendtheater. Als freie Dramaturgin Projekte u.a. Ballhaus Ost zu: Dekonstruktion patriarchaler Narrative, Themenkomplexe rechter Hegemonie, transgenerationalen Trauma und Bürger*innenbeteiligung. Seit 2023 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Danai Chatzipetrou

Danai Chatzipetrou wurde in 1994 in Bonn geboren und wuchs in Athen auf. Sie studierte Psychologie an der Universität Bonn und am King's College London sowie Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, verbunden mit einem Auslandssemester in Physical Theatre an der Real Escuela Superior de Arte Dramático de Madrid. Während ihres Studiums spielte sie bereits am Jungen Schauspielhaus Hamburg in *Making of Sophie Scholl* oder in *Das Institut* am Staatstheater Oldenburg. In der Spielzeit 2022/2023 war sie festes Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel, zur Spielzeit 2023/2024 wechselte sie ans Schauspielhaus Bochum.

William Cooper

William Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

João d'Orey

João D'Orey, geboren 1995 in Hamburg, schloss seine Ausbildung im Jahr 2020 an der Akademie für darstellende Kunst in Baden-Württemberg ab. Seit 2019 arbeitet er aktiv im Theater und war u. a. in *T-BOY ON GRINDR* (Theater im Dach Berlin 2023 - 2025), *Peter Pan* (Stadttheater Ingolstadt 2023) und *Hölderlin* (Landesbühne Baden-Württemberg 2019 - 2020) zu sehen. Daneben spielte er in einigen Fernsehproduktionen mit, u. a. bei *Das Haus der Träume* (Vox 2021), *Tender Hearts* (sky 2022) und *BRÜT* (NDR Nordlichter 2023). 2021 gewann er den Deutschen Schauspielpreis bei der Initiative ACT OUT.

Stacyian Jackson

Stacyian Jackson, geboren 1989 in Rotterdam, Niederlande, erhielt ihre Ausbildung an der Amsterdamer Toneelschool & Kleinkunstacademie (Akademie für Theater und Tanz Amsterdam). Nach ihrem Abschluss wirkte sie in verschiedenen Filmen, Fernsehserien und Theaterproduktionen in den Niederlanden mit. Außerdem trat sie bei verschiedenen Theaterfestivals auf, darunter das Amsterdam Fringe Festival, das Oerol Festival, das Over 't IJ Festival und das Parade Festival Amsterdam, sowie am Münchner Volkstheater, dem Maxim Gorki Theater in Berlin und dem Burgtheater in Wien. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist Stacyian Jackson festes Mitglied des Schauspielhaus Bochum.

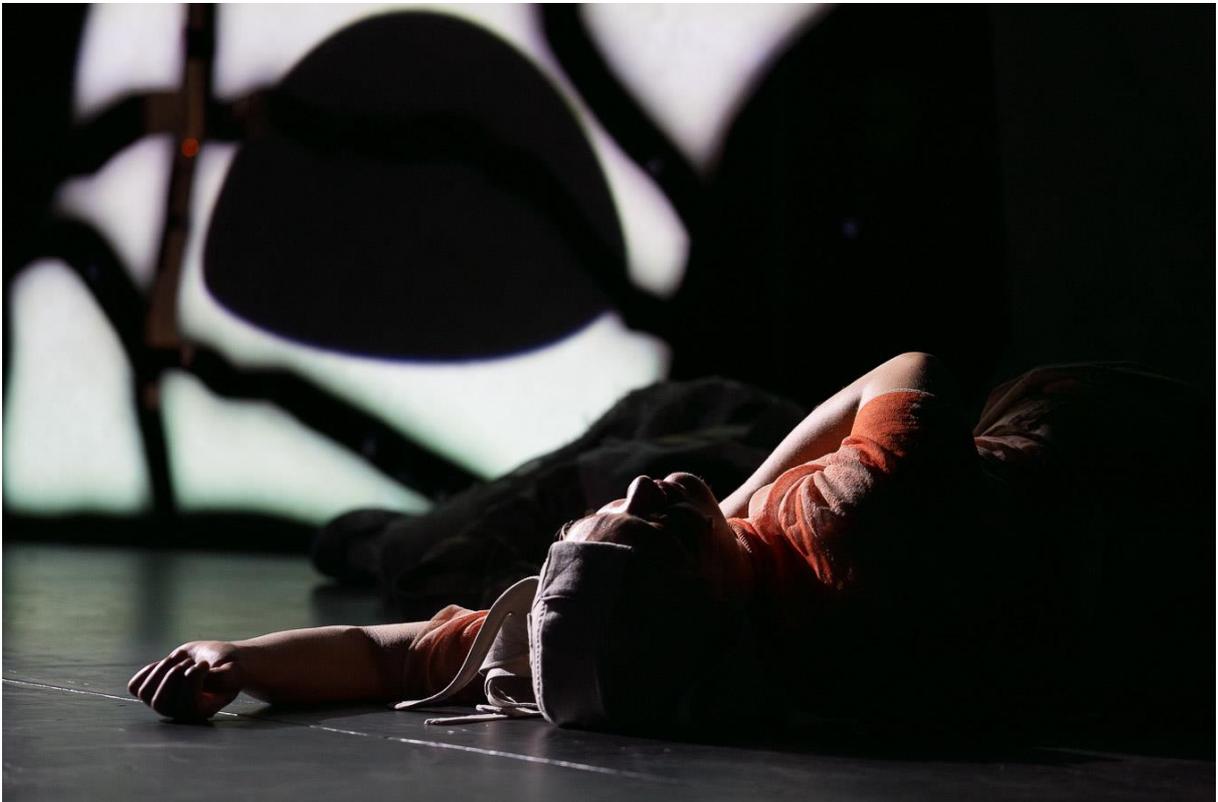
Michael Lippold

Michael Lippold, geboren 1970 in Regensburg, studierte von 1992 bis 1996 Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). Sein erstes Engagement führte ihn ans Theater Augsburg, wo er u. a. in der Titelrolle in *Hamlet* zu sehen war. Weitere Engagements führten ihn ans Theater Konstanz, ans Schauspielhaus Zürich, von 2002 bis 2005 ans Münchner Volkstheater unter Christian Stückl, und von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden), gefolgt von Gastauftritten bei der Ruhrtriennale. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Christian Stückl, Armin Holz, Wilfried Minks, Kristo Šagor, Anna Bergmann und Johan Simons zusammen. Für die Titelrolle in *Genannt Gospodin* von Philipp Löhle (Regie Kristo Šagor) wurde er 2008 mehrfach als Nachwuchsschauspieler des Jahres NRW nominiert. Seit 2010 arbeitete er vor allem als Regisseur und Autor und war mit Inszenierungen zu Festivals im In- und Ausland eingeladen sowie für den Kölner Theaterpreis 2013 nominiert. Im Rottstr 5 Theater spielt er bis heute den Soloabend *Traum eines lächerlichen Menschen* nach Fjodor M. Dostojewski, der 2006 im Schauspielhaus Bochum Premiere hatte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Michael Lippold wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



William Cooper, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



João d'Orey
© p_l_zzo photography



João d'Orey, William Cooper
© p_l_zzo photography



William Cooper, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



João d'Orey
© p_l_zzo photography



Danai Chatzipetrou, William Cooper (unten)
© p_l_zzo photography



João d'Orey
© p_l_zzo photography



William Cooper, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



Danai Chatzipetrou
© p_l_zzo photography



Michael Lippold
© p_l_zzo photography



William Cooper, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



Danai Chatzipetrou, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



Michael Lippold, William Cooper
© p_l_zzo photography



João d'Orey, William Cooper, Michael Lippold, Stacyan Jackson (v. li.)
© p_l_zzo photography



William Cooper, João d'Orey, , Stacyan Jackson, Michael Lippold (v. li.)
© p_l_zzo photography



João d'Orey
© p_l_zzo photography



João d'Orey, Danai Chatzipetrou (hinten)
© p_l_zzo photography



Stacyan Jackson, Michael Lippold (v. li.)
© p_l_zzo photography



Stacyan Jackson, Michael Lippold (v. li.)
© p_l_zzo photography



Stacyian Jackson, Michael Lippold (v. li.)
© p_l_zzo photography



Danai Chatzipetrou, Michael Lippold, Stacyian Jackson (v. li.)
© p_l_zzo photography



João d'Orey
© p_l_zzo photography



Michael Lippold, Stacyan Jackson, William Cooper, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



Michael Lippold, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography



Michael Lippold, Stacyan Jackson (v. li.)
© p_l_zzo photography



Stacyan Jackson, Michael Lippold, William Cooper, João d'Orey (v. li.)
© p_l_zzo photography

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.